



Europäischer Austausch
European Exchange



“Dritte Kiewer Gespräche”

Freitag, 9. November 2007 – Sonntag 11. November 2007

”UKRAINE IN EUROPA”

Ort: Konrad-Adenauer-Stiftung, Rotes Rathaus Berlin

Freitag 9.11, Konrad-Adenauer-Stiftung

17.00 Registrierung

17.30-17.45

Begrüßung

Thomas Kunze, Konrad Adenauer Stiftung, **Stefanie Schiffer**, Europäischer Austausch, **Jan Pieklo**, PAUCI

Grußwort

Katrin Göring-Eckardt, MdB, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

17.45-19.15

PANEL I

„Haus ohne Hüter“ – wer steuert den EU Integrationsprozess in der Ukraine?

Wie gestaltet sich und wer gestaltet den EU-Integrationsprozess in der Ukraine zu Zeiten politischer Turbulenzen und Regierungsumbildungen? Welche Optionen bieten die nach den letzten Parlamentswahlen möglichen Regierungskoalitionen für die ukrainische Europapolitik? Was ergab die deutsche Ratspräsidentschaft für die Integrationsbestrebungen der Ukraine? Was erwartet die ukrainische Politik von der Europäischen Nachbarschaftspolitik – bietet sie tatsächlich Integrationsanreize oder wird sie in der Ukraine eher als Instrument der Ausgrenzung als der Integration wahrgenommen?

Bogdan Sokolovsky, Kanzlei des Staatspräsidenten

Olena Bondarenko, Abgeordnete der Verchovna Rada, Partei der Regionen

Bärbel Kofler, MdB, Vorsitzende der Deutsch-Ukrainischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag, SPD-Fraktion, Berlin

Hryhory Nemyria, PAUCI, Mitglied des Vorstands, Abgeordneter der Verkhovna Rada, Block Julia Timoschenko

Justas Paleckis, Mitglied des Europaparlaments, Ausschuß für Außenpolitik, Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE)

Moderation: **Gerhard Simon**, Köln

19.15 – 20.30

PANEL II

„Europäisches Erbe – Europäische Zukunft“

So wie die EU durch die Osterweiterung 2004 zweifelsohne „europäischer“ geworden – ihren vielfältig verzweigten kulturellen Wurzeln in der Mitte und im Osten des Kontinents näher gekommen ist, so wird auch in der Ukraine durch die Diskussion um Integration bzw. Beitritt zur EU die Frage nach europäischem Erbe und nach einer europäischen Zukunft der Ukraine neu gestellt. Die Diskussionen um Beitritt oder zumindest doch engere Integration der Ukraine in die EU provozieren ein neues „mental mapping“ - eine neue mental-kulturelle Verortung aller Europäerinnen und Europäer. Unabhängig davon, ob sie Bürgerinnen und Bürger des „alten“, des „neuen“ oder des noch im Entstehen begriffenen Europas sind. Diese Suchbewegungen werden in der modernen ukrainischen Literatur und Kultur ebenso wie in der politischen Theorie sensibel aufgegriffen und reflektiert. Was bedeutet die Ukraine für Westeuropa? Wie verändert der Blick auf Westeuropa die Ukraine?

Lesja Ganzha, Kulturredakteurin „Telekrytika“ Kiew

Oleksandra Andrusyk, Europäisches Jugendparlament, Kiew

Myroslav Popovytsch, Ukrainische Akademie der Wissenschaften, Institut für Philosophie, Kiew

Konrad Schuller, FAZ Warschau

Moderation: **Sabine Stöhr**, Literaturübersetzerin, Wien

Ab 20.30

Empfang

Samstag, 10.11, Rotes Rathaus Berlin

9.00 – Registrierung

9.30 – 11.00

PANEL III

„Ukraine in Europa – Europa in der Ukraine“

Der geopolitischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung der Ukraine als flächenmäßig größter Nachbarstaat der EU im Osten steht eine unterproportionale Kenntnis und Wahrnehmung des Landes in der westeuropäischen Öffentlichkeit gegenüber. In der Ukraine wiederum ist der Wunsch nach Zugehörigkeit zu den europäischen politischen Strukturen keineswegs von einer angemessenen Kenntnis der politischen Verhältnisse und gesellschaftlichen Zusammenhänge innerhalb der EU gestützt. Wie können Medien, internationale Stiftungen und Bildungseinrichtungen in der Ukraine und Westeuropa diesen Defiziten beikommen? Haben die staatlichen und internationalen Institutionen angemessene Strategien?

Andreas Herdina, Europäische Kommission Brüssel, Abteilungsleiter Europäische Nachbarschaftspolitik

Frank Herold, Berliner Zeitung

Wilfried Jilge, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Leipzig

Yevhen Bystricki, Renaissance Foundation, Kiew

Moderation: **Oleksandr Bohutski**, Journalist Kiew

11.30 – 13.30

PANEL IV

„Grenzen in Europa – Trennendes - Verbindendes“

Seit der EU Osterweiterung in den Jahren 2004 und 2007 sind die Ukraine, Belarus, Russland und Moldau durch die EU Außengrenzen von ihren westlichen Nachbarn getrennt. Wie entwickeln sich die ukrainischen Grenzregionen im Schatten der EU Außengrenze, welche Konsequenzen hat die Grenze für Handel und lokale Wirtschaft, für die sozialen und familiären Beziehungen? Welche Auswirkungen wird die Ausweitung der Schengen-Zone ab 21. Dezember auf die neun neuen EU Mitglieder für die Ukraine haben? Welche Konzepte haben die Schengen Staaten und die Ukraine verhandelt, um die weitere Integration der Ukraine in den europäischen Raum zu ermöglichen? Welche Bedeutung hat die Ukraine im migrationspolitischen Gesamtkonzept der Europäischen Union?

Taras Vozniak, Herausgeber Journal „Ji“, Lviv

Oleksandr Sushko, Institute for Peace, Security and Foreign Policy, Kiew

Oliver Schnakenberg, stellvertretender Referatsleiter für Visumpolitik, Ausländer- und Asylrecht, Auswärtiges Amt

Moderation: **Rainer Lindner**, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Mittagspause

14.30 – 18.00

Arbeitsgruppen I – III

AG I

Ukraine in Europa – Europa in der Ukraine – Wirtschaftskooperation und gesellschaftliche Transformation

Ricardo Giucci, Deutsche Beratergruppe Wirtschaft bei der ukrainischen Regierung, Berlin Economics GmbH
Irina Akimova, BEST – Büro für Ökonomische und Soziale Technologien, Kiew

Moderation **Nico Lange**, Konrad Adenauer Stiftung Kiew

AG II

Grenzen in Europa – Trennendes - Verbindendes Migration in der und aus der Ukraine

Taras Vozniak, Herausgeber Journal „Ji“, Lviv
Oleksandr Sushko, Institute for Peace, Security and Foreign Policy, Kiew
Kerstin Zimmer, Universität Marburg, Institut für Soziologie

Moderation **Carsten Lenk**, Robert Bosch Stiftung Stuttgart

AG III

Europäische Nachbarschaftspolitik – alter Wein in neuen Schläuchen?

Was hat die ukrainische Zivilgesellschaft von den neuen Instrumenten der Europäischen Nachbarschaftspolitik zu erwarten? Stellt die ukrainische Zivilgesellschaft in der derzeitigen Planung der ENP einen ernsthaften Partner für Europa dar? Welche Schwerpunkte sind bisher in der ENP mit der Ukraine gesetzt, welche Akteure werden bislang eingebunden? Wie können gesellschaftliche Interessen der Ukraine durch ukrainische NGOs und ihre internationalen Partner im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik realisiert werden?

Wilfried Jilge, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Leipzig
Andreas Herdina, Europäische Kommission Brüssel, Abteilungsleiter Europäische Nachbarschaftspolitik
Halyna Usatenko, Europe XXI
Irina Solonenko, Renaissance Foundation, Kiew
Bohdan Maslych, NGO Resource Centre GURT, Kiew

Moderation: **Eckart Stratenschulte**, Europäische Akademie, Berlin

Sonntag, 11.11, Rotes Rathaus Berlin

10.00 – 12.00

PANEL V

„Der politische Wandel in der Ukraine als Herausforderung für die europäischen Nachbarn“

Unterstützt die Europäische Union die Ukraine auf angemessene Weise bei ihren demokratischen Transformationsprozessen? Ist die ENP dafür ein angemessenes und ausreichendes Instrument? Können und wollen Polen und Deutschland gemeinsam in der EU einen Motor für die Integration der Ukraine bilden? Wie werden die Ergebnisse der deutschen Ratspräsidentschaft von den europäischen Nachbarn beurteilt?

Valery Chaly, Razumkov Center Kiev
Olexiy Haran, Kyiv Mohyla Academy
Rainer Steenblock, MdB, Europapolitischer Sprecher Bündnis 90/ Die Grünen
Arkadij Mosches, The Finnish Institute of International Affairs, Helsinki
Ernst Reichel, Auswärtiges Amt, Referatsleiter Russland, Ukraine, Weißrussland, Moldau, GUS

Moderation: Heike Dörrenbächer, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

12.00 – 12.30 Uhr. Auswertung der Tagung – Empfehlungen und Handlungsoptionen der Teilnehmer für die Zukunft

Moderation: Heike Dörrenbächer, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Svyatoslav Pavlyuk, PAUCI, Stefanie Schiffer, Europäischer Austausch

Für die Unterstützung der Veranstaltung danken wir der Robert Bosch Stiftung, dem Auswärtigen Amt, der Heinrich-Böll-Stiftung, der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Renaissance Foundation, der Senatskanzlei Berlin, Ukraine International Airlines, Lysoform sowie den Kooperationspartnern Deutsche Welle und Deutsch-Ukrainisches Forum.

Tagungsbüro und Kontakt:

Europäischer Austausch gGmbH
Erkelenzdammm 59, 10999 Berlin
Stefanie Schiffer, Andre Grabinski
Tel. +49 30 616 71 464-0

grabinski@european-exchange.org
www.kiev-dialogue.org

 Auswärtiges Amt	DEUTSCHE WELLE 	1
Robert Bosch Stiftung	 Konrad-Adenauer-Stiftung	 HEINRICH BÖLL STIFTUNG
	 міжнародний фонд Відродження INTERNATIONAL RENAISSANCE FOUNDATION	 15 РОКІВ YEARS Міжнародні Авіалінії України Ukraine International AIRLINES НА КРИЛАХ МАУ ДО НОВИХ ВИСОТ! WINGS THAT TAKE YOU HIGHER!